

## **Anträge zur Jahreshauptversammlung am 29. März 2019 – Anlage zum Protokoll**

### **Antrag 2: Mitarbeit der Friedensfreunde beim IGZ**

Antragsteller: geschäftsführender Vorstand

Die Friedensfreunde beteiligen sich aktiv beim IGZ und bringen dort Positionen der Friedensbewegung ein. Sie führen dort auch öffentliche Veranstaltungen durch.

Ergebnis: Einstimmig

### **Antrag 3: Weitere Kooperation mit Kirchen, Gewerkschaften, Vereinen und Parteien**

Antragsteller: geschäftsführender Vorstand

Die Friedensfreunde setzen ihre Politik einer Kooperation mit möglichst vielen Organisationen der Zivilgesellschaft fort und verstärken diese. Damit arbeitet sie an lokalen Netzen für die Friedenspolitik.

Ergebnis: Einstimmig

### **Antrag 4: Grenzübergreifende Kooperation**

Antragsteller: geschäftsführender Vorstand

Die Friedensfreunde vertiefen ihre grenzüberschreitenden Kooperationen. Hierzu sollten Überlegungen zum weiteren Ausbau diskutiert werden: Gemeinsame politische Aktionen, Ausstellungen, evtl. Kultur- und Sportveranstaltungen.

Ergebnis: Nach Diskussion und Ersetzung der Passage „Enschede und Kerkrade“ durch „grenzüberschreitende Kooperationen“:

Einstimmig

### **Antrag 5: Kooperation mit anderen FIs im Münsterland/Twente**

Antragsteller: geschäftsführender Vorstand

Die Friedensfreunde setzen sich weiterhin dafür ein, dass die Beziehungen zu den benachbarten FIs intensiviert werden, um noch aktionsfähiger zu werden.

Ergebnis: Einstimmig

### **Antrag 6: Vorbereitungen weiterer Gedenktage**

Antragsteller: geschäftsführender Vorstand

Der geschäftsführende Vorstand wird beauftragt, sowohl für den 1. September (80. Jahrestag des Überfalls auf Polen), für den 9. November (81. Jahrestag antijüdische Pogrome) und für den 22. März Kontakt zu anderen Organisationen in Dülmen, im Münsterland und in Enschede aufzunehmen, um gemeinsame bzw. aufeinander abgestimmte Aktionen vorzubereiten.

Ergebnis: Streichung der Jahreszahlen: Einstimmig

## **Antrag 7: Aktionsorientierung 2019 und 2020**

Antragsteller: geschäftsführender Vorstand

Der geschäftsführende Vorstand schlägt vor,

1. beginnend mit den Osteraktionen der Friedensbewegung regelmäßig neben den monatlichen Infoständen in der Stadtmitte auch eine regelmäßige Mahnwache vor den Toren der Tower Barracks durchzuführen;
2. Die Unterschriftenkampagne „Abrüsten statt Aufrüsten“ weiter aktiv zu unterstützen und Unterschriften zu sammeln;
3. Aktionen vor den Schulen, Betrieben und Verwaltungen und mit Jugendlichen und Arbeitnehmern durchzuführen
4. Fahrradpolitik als Umweltpolitik
5. Weitere Aktionen (z. B.: „Flaggentag der Mayors for peace“, Hiroshima-Tag, Mahnwachen in Enschede, Besuch Villa ten Hompel in Münster)

Ergebnis: Nach längerer Debatte Einstimmig